



SYSTEM HANDBUCH

Erste Schritte



WINDOWS 7

Tipps zum Erststart:
Wissenswertes zum
Microsoft Betriebssystem

1 | Der geeignete Ort

Stellen Sie Ihren PC an einem geeigneten Platz auf. Dieser sollte gut belüftet und frei zugänglich sein. Nicht empfehlenswert ist der Platz neben einer Heizung oder in einem geschlossenen Schrank. Auch direkte Sonneneinstrahlung auf den Monitor sollten Sie zum Schutz Ihrer Augen vermeiden.

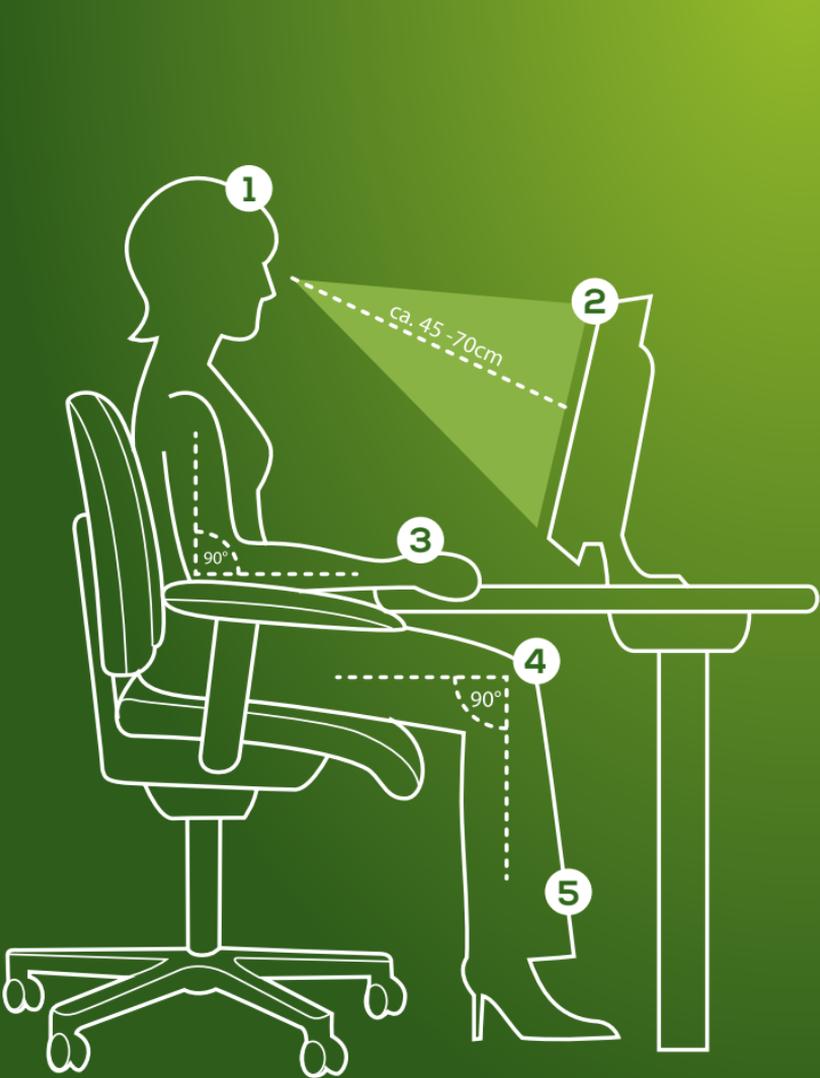
Nachdem Sie einen passenden Ort gefunden haben, überprüfen Sie den Lieferumfang des PC-Systems auf Vollständigkeit. Bei fehlendem Zubehör wenden Sie sich bitte sofort an uns.

2 | So sitzen Sie richtig!

Wichtig ist, dass Sie während längerer Arbeitsphasen am Computer nicht in einer starren Position verharren. Variieren Sie Ihre Körperhaltung, um Rückenschmerzen zu vermeiden. Auch Beschwerden im Nacken oder in den Armen können aus einer verkrampten Haltung resultieren.

- 1 Die oberste Bildschirmzeile sollte leicht unterhalb der waagrechten Sehachse liegen.
- 2 Für den Monitor gilt ein Sichtabstand von mindestens 50 cm. Der Bildschirm sollte parallel zum Fenster stehen.
- 3 Tastatur und Maus befinden sich in einer Ebene mit Ellenbogen und Handflächen.
- 4 90° Winkel zwischen Ober- und Unterarm sowie Ober- und Unterschenkel.
- 5 Die Füße benötigen eine feste Auflage. Benutzen Sie ggf. einen Fußhocker.

3 | Zur Ergonomie



4 | Den PC richtig anschließen

Benutzen Sie die Darstellung rechts, um den PC richtig anzuschließen. Die hier beschriebenen Anschlüsse gehören nicht alle zwangsläufig zum Lieferumfang.

1 **Stromkabelanschluss**

Schließen Sie zum Schluß der Verkabelung das mitgelieferte Stromkabel an. Schalten Sie ggf. den Netzschalter auf der Rückseite auf AN (meist mit „I“ bedruckt).

2 **Tastatur und Maus**

Schließen Sie bitte Tastatur und Maus an der farblich entsprechenden Buchse an. Falls Ihre Tastatur oder Maus einen USB-Anschluss besitzt, verwenden Sie bitte eine freie USB-Schnittstelle (siehe Punkt 4).

3 **Netzwerkanschluss**

Schließen Sie hier das Netzkabel an, um Zugang zu einem lokalen Netzwerk oder Internetanschluss wie DSL oder VDSL zu bekommen.

4 **USB**

Falls Ihre Tastatur, Maus oder der Drucker über eine USB-Schnittstelle verfügt, wird diese an der entsprechenden USB-Schnittstelle am PC angeschlossen.

5 **Mikrofon, Lautsprecher oder Surroundsystem**

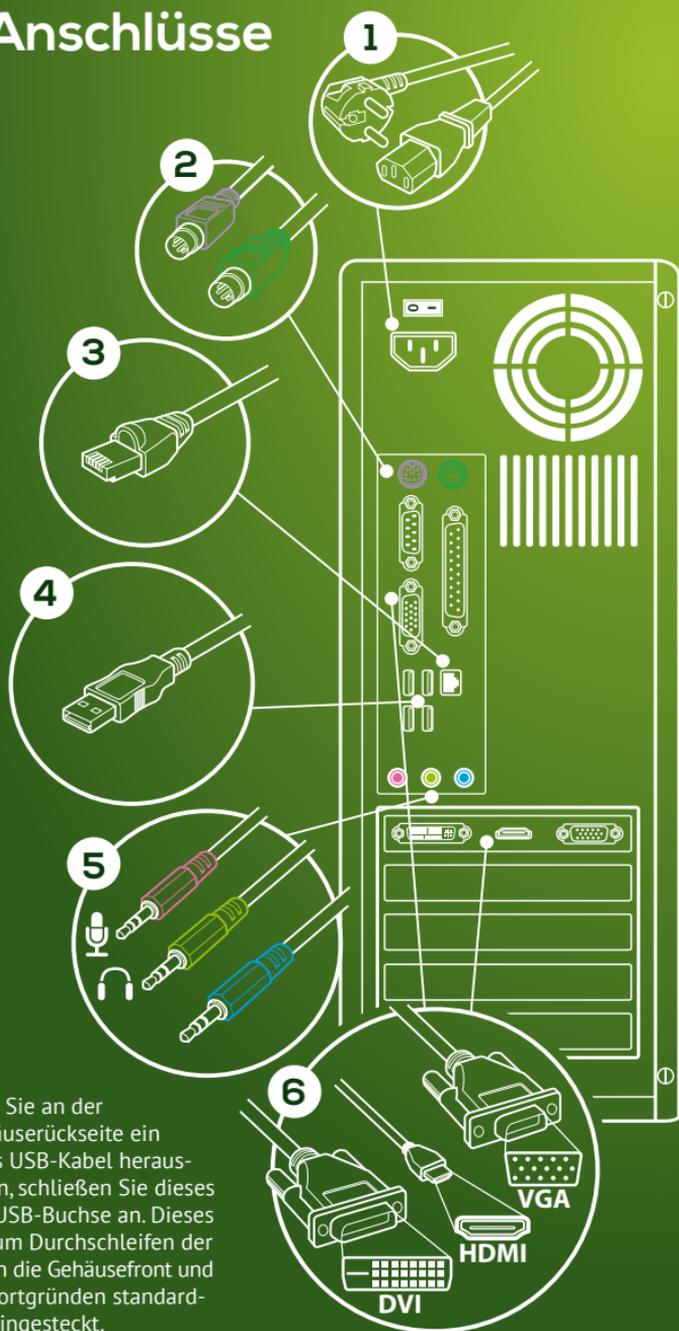
Hier wird das Mikrofon sowie Lautsprecher und Kopfhörer angeschlossen. Orientieren Sie sich hierfür einfach an den Farben der Buchsen und der Kabel.

6 **DVI-, HDMI-, oder VGA-Monitoranschluss**

Das passende Kabel zum Anschluss an den PC ist entweder direkt am Monitor fest montiert oder liegt dem Monitor bei.

Bei gesteckter Grafikkarte bitte den unteren Anschluss verwenden (siehe Seite 15, Punkt 2). Hinweis: Je Monitor nur ein Signalkabel verwenden!

5 | Die Anschlüsse



! Falls Sie an der Gehäuserückseite ein loses USB-Kabel heraussehen, schließen Sie dieses an eine freie USB-Buchse an. Dieses Kabel dient zum Durchschleifen der USB-Buchse an die Gehäusefront und ist aus Transportgründen standardmäßig nicht eingesteckt.

6 | Das Gehäuse

Auf der Abbildung rechts sehen Sie die Standard-Bedienelemente eines gängigen PC-Gehäuses.

- 1 Auch auf der Vorderseite Ihres PCs finden Sie in den meisten Fällen USB-Schnittstellen.
- 2 Mikrofon- und Lautsprecherbuchse sind ebenfalls oft auf der Vorderseite (teilweise seitlich bzw. an der Oberseite) zu finden.
- 3 Mittlerweile gehört ein DVD-Brenner zur Grundausstattung eines PC-Systems. Sie finden ihn auf der Vorderseite Ihres Rechners, ggf. hinter einer Blende.
- 4 Mit dem Einschaltknopf lässt sich der PC ein- und ausschalten, wenn der Netzschalter auf der Rückseite auf AN (meist mit „I“ oder „ON“ bedruckt) steht.
- 5 Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand/Aktivität des Rechners an (siehe rechts).
- 6 Der Resetknopf dient zum Neustart des Rechners, wenn dieser z.B. abgestürzt ist. Er schaltet ihn quasi aus und gleich wieder ein.

7 | Das Gehäuse richtig reinigen

In Ihrem Computer befinden sich sensible Bauteile. Mit zunehmender Dauer setzt sich Staub und Schmutz an den Lüftern fest. Dadurch nimmt die Kühlleistung deutlich ab. Meist bemerken Sie dies daran, dass die Lüfter lauter werden oder der Computer bereits hin und wieder abstürzt. Es ist daher ratsam, die Lüfter in regelmäßigen Abständen zu reinigen. Wollen Sie dies selbst durchführen, dann gehen Sie äußerst behutsam vor. Nehmen Sie den PC vom Strom (Netzteilstecker ziehen) und arbeiten Sie am besten mit einem antistatischen Pinsel. Für unzugänglichere Stellen empfiehlt sich das vorsichtige Ausblasen mit einem Kompressor. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen Sie keinen direkten Kontakt mit den Bauteilen haben. Auch Staubsauger sollten nur mit äußerster Vorsicht und nur, wenn keine andere Möglichkeit besteht, verwendet werden.

8 | Zur **Bedienung**

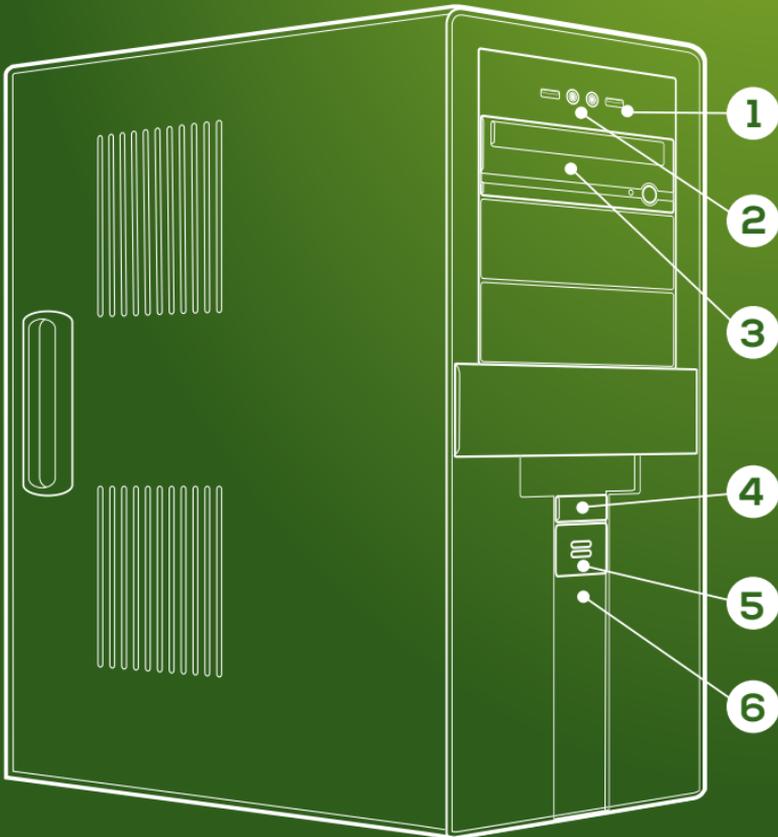
Auch hier gehören die Anschlüsse und Bedienelemente nicht zwangsläufig zum Lieferumfang. Die gezeigten Anschlüsse und Bedienelemente sind optional und damit nicht unbedingt an Ihrem System vorhanden.

 Einschaltknopf: Zum Starten und Herunterfahren

 Resetknopf: Löst einen Neustart aus

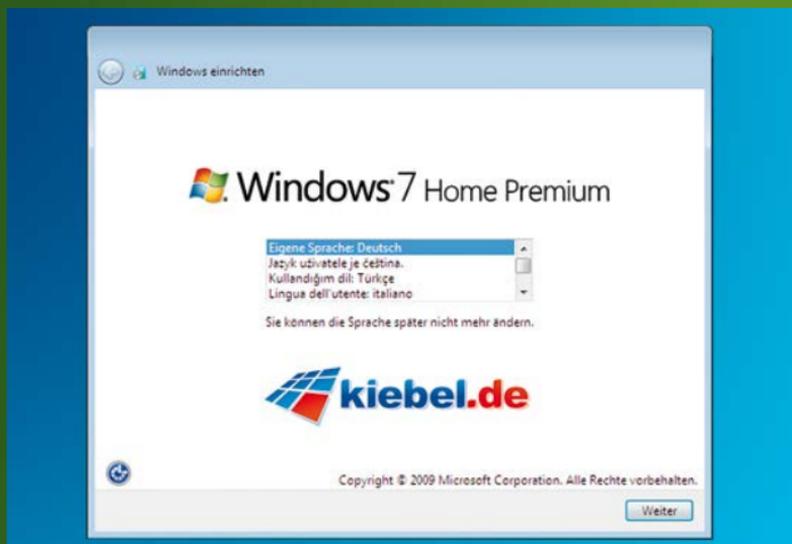
HDD LED: Flackert bei Festplattenzugriff

Power LED: Leuchtet bei eingeschaltetem PC



9 | Windows 7 Erststart

Sollten Sie Ihr PC-System mit Windows 7 gekauft haben, erscheint nach dem ersten Systemstart folgende Abbildung:



Nach wenigen Einrichtungsschritten (wie Abfrage von Benutzernamen, Kennwort, Windows Update, Datum und Uhrzeit, WLAN-Einrichtung (optional) und der Standort) ist Ihr Windows vollständig einsatzbereit.

Bildschirmanpassung durchführen

Drücken Sie die AUTO-Taste an Ihrem TFT, um das Bild an den neuen PC anzupassen!

Wo befindet sich die Windows Lizenznummer?

Wenn Sie sich Ihren Computer mit Windows gekauft haben, befindet sich die Lizenznummer von vorne gesehen auf der rechten Seitenwand.

Was ist eine Windows 7 OEM DVD?

Eine OEM Version ist ein **vollwertiger** Windows 7 Datenträger, der zusätzlich einige kleinere herstellereinspezifische Anpassungen enthält.

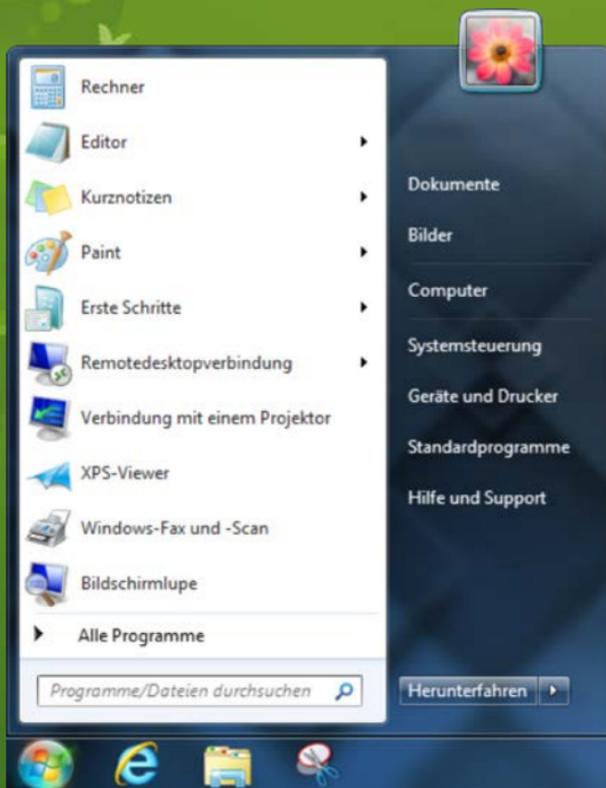
10 | Nützliche Funktionen

Diese einfache Funktionen machen Alltagsaufgaben in Windows 7 zu einem Kinderspiel.

➔ Startmenü

Sofortiger Zugriff auf Programme, Dateien und Verknüpfungen mit Bibliotheken und Zielen über das Startmenü. Ihr zentraler Ausgangspunkt für alle Aufgaben.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** 



10 | Nützliche Funktionen

➔ Windows Taskleiste

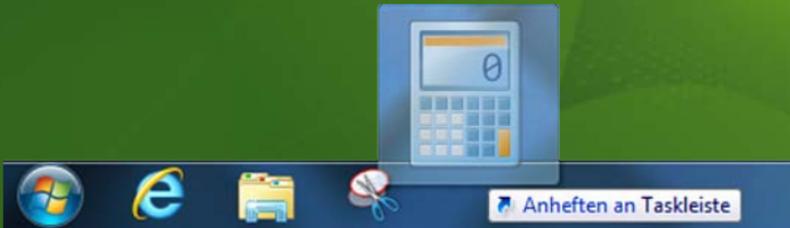
Mit der Taskleiste können Sie auf alle Ressourcen direkt zugreifen. verschieben Sie die Taskleiste an den oberen oder seitlichen Rand des Desktops.

- 1 Klicken Sie auf ein Symbol, um das zugehörige Programm zu starten

➔ An der Taskleiste anheften

Heften Sie Optionen an, die in der Taskleiste angezeigt werden sollen. Fügen Sie einfach die Programme und Dateien hinzu, auf die Sie am häufigsten zugreifen.

- 1 Öffnen Sie das Startmenü
- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Programm.
- 1 Wählen Sie den Befehl **An Taskleiste anheften**



➔ Aero Shake

Schütteln Sie kurz an dem Fenster, das Sie fokussieren möchten, und alle anderen Fenster werden sofort minimiert.

- 1 Ziehen Sie einfach mit der Maus den oberen Rand eines Fensters schnell hin und her. Daraufhin werden alle anderen Fenster in der Taskleiste minimiert.

12 | WLAN Einrichten

Sollte Ihr PC-System über einen WLAN Adapter verfügen, ist das Verbinden mit einem drahtlosen Netzwerk unter Windows 7 keine große Herausforderung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie einen WLAN-Zugang unter Windows 7 herstellen und anschließend konfigurieren.

Achten Sie darauf, dass die externe WLAN Antenne richtig aufgeschraubt ist, bevor Sie eine Verbindung herstellen. Für eine neue WLAN-Verbindung unter Windows 7 klicken Sie zunächst rechts unten auf das WLAN-Symbol im Infobereich der Taskleiste (System Tray). Windows 7 zeigt Ihnen nun alle empfangbaren und sichtbaren drahtlosen Netzwerke an, die sich in Ihrer Reichweite befinden.



Verbinden

Um eine Verbindung herzustellen, wählen Sie das gewünschte WLAN-Netz aus und klicken Sie im Fenster auf „Verbinden“. Im gleichen Fenster zeigt Windows 7 auch das Auswahlfeld „Verbindung automatisch herstellen“ an. Ist diese Einstellung aktiviert, verbindet sich der Rechner bei jedem Neustart automatisch mit diesem Netz.

Bei der Herstellung der Verbindung überprüft Windows 7, ob das ausgewählte Netzwerk eventuell verschlüsselt ist. Ist die WLAN-Verbindung verschlüsselt, müssen Sie den Netzwerksicherheitsschlüssel (meist zu finden auf dem Aufkleber des Routers) in das Feld eintragen. Klicken Sie anschließend auf „OK“. Die Verbindung wird nun automatisch hergestellt (siehe Handbuch des Routers).

Dies können Sie auch kontrollieren, indem Sie nochmal auf das WLAN-Symbol in der Taskleiste klicken. Wird als Status „Verbunden“ angezeigt, sind Sie online. Hier können Sie auch die Verbindung wieder einfach trennen, um beispielsweise zu einem anderen WLAN-Netz zu wechseln. Dazu genügt ein Klick auf den Button „Trennen“.

12 | WLAN Einrichten

Zusätzliche WLAN-Konfiguration

Über „**Start – Systemsteuerung – Netzwerk und Internet – Netzwerk und Freigabecenter**“ können Sie über „**Drahtlosnetzwerke verwalten**“ weitere WLAN-Optionen einstellen. Klicken Sie dazu auf den Eintrag „**WLAN**“.

Unter dem Menüpunkt „**Verbindung**“ können Sie nun auswählen, ob sich Ihr Rechner automatisch mit dem bereits bekannten und aktiven WLAN-Netzwerk verbinden soll und das selbst, wenn das Netzwerk seinen Namen nicht sendet (SSID). Im Menüpunkt „**Sicherheit**“ können Sie nachträglich den Sicherheits- und Verschlüsselungstyp sowie die Netzwerkauthentifizierungsmethode ändern.

The screenshot displays the Windows 7 Network and Sharing Center. On the left, a sidebar lists navigation options: 'Startseite der Systemsteuerung', 'Drahtlosnetzwerke verwalten', 'Adaptereinstellungen ändern', 'Erweiterte Freigabeeinstellungen ändern', and 'Freigabeeinstellungen ändern'. A green arrow points from the 'Drahtlosnetzwerke verwalten' option to the main content area. The main content area shows a network diagram with 'ADMIN-PC (dieser Computer)', 'kcs', and 'Internet' connected. Below this, it lists active networks: 'kcs Heimnetzwerk' and 'Internet'. The 'Internet' connection is expanded to show details: 'Zugriffstyp: Internet', 'Heimnetzgruppe: Zum Beitreten verfügbar', and 'Verbindungen: Drahtlosnetzwerkverbindung (kcs)'. At the bottom, there are several management options: 'Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten', 'Verbindung mit einem Netzwerk herstellen', 'Heimnetzgruppen- und Freigabeoptionen auswählen', and 'Probleme beheben'.

Tipps zur WLAN Verschlüsselung

Um dem neuesten Sicherheitsstandard zu entsprechen, verwenden Sie die WPA2-Verschlüsselung!

Praktisch

Ist das WLAN-Netzwerk ein öffentlicher Hotspot, bei dem Sie sich über einen Webbrowser anmelden müssen, informiert Sie Windows 7 automatisch darüber.

13 | Microsoft Office

Falls Sie ein mit Windows vorinstalliertes System erworben haben, so wurde von uns auf diesem bereits die aktuelle Version von Microsoft Office vorinstalliert. Beachten Sie, dass Sie für die Vollversion einen passenden Lizenzschlüssel besitzen bzw. erwerben müssen.

Klicken Sie vor dem ersten Start von Microsoft Office unter



Start - Alle Programme - Microsoft Office

Falls Sie bereits über eine Office 2013 Lizenz verfügen, können Sie diese beim ersten Start von Office unter **„Ich habe Office bereits gekauft“** freischalten.

Mit einem Klick auf **„Ausprobieren“** unter **„Ich möchte Office 365 für einen begrenzten Zeitraum kostenlos ausprobieren“** können Sie Office für einen begrenzten Zeitraum testen, ohne das Produkt erwerben zu müssen. Hierfür müssen Sie sich bei Microsoft registrieren, um einen Produktschlüssel für die Testversion zu erhalten.

Falls Sie keine Vollversion von Office 2013 besitzen, können Sie diese telefonisch oder über www.kiebel.de/office nachträglich erwerben. Alternativ können Sie die Produkte auch direkt bei Microsoft beziehen, indem Sie unter **„Ich möchte Office kaufen“** auf **„Kaufen“** klicken.

 Office

Vielen Dank für Ihr Interesse an Office.
Dann lassen Sie uns anfangen!

<input type="button" value="Kaufen"/>	Ich möchte Office kaufen.
<input type="button" value="Aktivieren"/>	Ich habe Office bereits gekauft.
<input type="button" value="Ausprobieren"/>	Ich möchte Office 365 für einen begrenzten Zeitraum kostenlos ausprobieren.

[Datenschutzbestimmungen](#)

14 | Windows 7 Problemlösungen

➔ Betriebssystem startet nicht

Wenn folgende Meldung erscheint:

DISK BOOT FAILURE, INSERT SYSTEM DISK AND PRESS ENTER

oder:

**A disk read error occurred
Press Ctrl+Alt+Del to restart**

Überprüfen Sie bitte in Ihrer Rechnung oder dem Kaufbeleg, ob Ihr PC mit Windows bestellt wurde. Ist dies der Fall, trennen Sie, falls vorhanden, externe USB-Laufwerke (wie z.B. externe Festplatten oder USB-Sticks) und führen Sie einen Rechnerneustart durch. Sollte Windows noch immer nicht starten, könnte ein Kontaktproblem der Festplatte durch den Transport vorliegen. In diesem Fall wenden Sie sich an unseren Kundenservice.

➔ Systemwiederherstellung durchführen / Windows reparieren

Mit der Systemwiederherstellung in Windows können Sie bei Problemen einen früheren Zustand Ihres Computers wiederherstellen. Legen Sie hierzu die Windows 7 DVD in Ihr Laufwerk ein, starten Sie den PC neu und booten von DVD (siehe Seite 17). Sobald das unten angegebene Bild erscheint, wählen Sie die Computerreparaturoptionen im Windows 7 Setup Menü aus.



15 | Datensicherung

Datensicherung ist ein sehr wichtiges Thema und wird viel zu oft vernachlässigt. Den meisten Nutzern wird dieses Problem erst bewusst, wenn es zu spät ist und viele wichtige oder persönliche Daten verloren sind.

Wie können meine Daten verloren gehen?

- Risikofaktor Mensch (z.B. durch Bedienfehler wie versehentliches Löschen von Dateien)
- Risiken durch Malware wie z.B. Viren, Würmer oder Trojaner
- Risiken durch äußere Einflüsse wie z.B. Blitzschlag, Wasser- und Fallschäden
- Risiken durch Hardwaredefekte (z.B. an Festplatten oder anderen Komponenten)

Früher oder später wird jede Festplatte ihren Dienst versagen. Schäden kündigen sich dabei nur im allerseltensten Fall an und entstehen sehr plötzlich. Doch dann ist es oftmals schon zu spät und die Daten sind verloren.

Kopieren Sie daher regelmäßig Ihre wichtigen Daten auf ein externes Medium wie eine externe Festplatte, Speicherkarte oder ein optisches Medium (CD, DVD). Alternativ können Sie eine Software nutzen, die dies für Sie automatisch erledigt. Passende Software für automatische Datensicherungen werden von Drittanbietern wie Acronis, Symantec (Norton) oder Paragon angeboten.

Beachten Sie, dass auch Festplatten in einem RAID-Verbund kein Ersatz für eine regelmäßige Datensicherung sind. RAID ist ausschließlich eine Maßnahme um Defekte einer Festplatte abzufangen. Dadurch werden allerdings alle anderen Risiken nicht abgedeckt!

Warnung

Bitte beachten Sie auch, dass wir bei einer Reklamation Ihres PC-Systems keine Sicherheit für Ihre Daten geben können. Daher besteht auch keine Haftung über möglichen Datenverlust.

16 | Häufigste Probleme

→ Kein Bild

- 1 Bitte prüfen Sie den korrekten Anschluss des Monitorkabels. Das Signalkabel muss fest am TFT-Monitor und am PC angeschraubt sein. Bei mehreren mitgelieferten Monitorkabeln (DVI, HDMI, VGA) darf nur eines benutzt werden. Wenn Sie die Anschlussmöglichkeit für DVI und HDMI am Monitor und an der Grafikkarte haben, ist eines dieser Kabel vorzuziehen. Digitale Kabel wie HDMI und DVI liefern ein besseres Bild als analoge VGA-Kabel.
- 2 Bei einer gesteckten Grafikkarte sind nur die Anschlüsse der Grafikkarte aktiv. Die Monitoranschlüsse an der Hauptplatine sind deaktiviert und liefern kein Bild. Schließen Sie daher den Monitor immer unten an der Grafikkarte (waagerechte Anschlüsse) an (siehe auch Seite 3-4, Punkt 6).
- 3 Sollten beim Einschalten mehrere Pieptöne auftreten, liegt in der Regel ein Kontaktfehler vor. Vermutlich ist durch den Transport die Grafikkarte oder der Arbeitsspeicher leicht verrutscht. Bitte prüfen Sie den richtigen Sitz der Grafikkarte (die goldenen Kontaktstifte der Grafikkarte dürfen nicht zu sehen sein (diese müssen vollständig im Grafikkartensteckplatz verschwunden sein) und auch den richtigen Sitz der Speichermodule (die Haltehaken an beiden Seiten müssen in der vorgesehenen Kerbe der Module eingerastet sein).

Falls Sie sich nicht sicher sind, kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

→ Kein Strom

Nach dem Einschalten des Rechners passiert überhaupt nichts. Weder die Power-LED, noch die Lüfter des Rechners funktionieren. Überprüfen Sie die Stromzufuhr und ob die Kippschalter am Netzteil oder auf zwischengeschalteten Mehrfach-Steckdosenleisten in der korrekten EIN-Position (meist mit „I“ oder „ON“ bedruckt) stehen. Kommt der Strom offensichtlich beim PC an, so liegt hier eventuell ein defektes Netzteil vor und Sie müssen sich an den Support wenden.

16 | Häufigste Probleme

➔ Der erste Start

Zusammen mit Windows gekaufte PC-Systeme werden von uns ab Werk inklusive aller Treiber für Sie vorinstalliert. Die beiliegenden CDs und DVDs in der Zubehörschachtel werden nicht benötigt. Die Medien werden erst gebraucht, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Neuinstallation des Windows Betriebssystems vornehmen. Ein Dokument, welches beschreibt wie Sie eine Windows-Neuinstallation durchführen, sowie die aktuellsten Treiber finden Sie unter <http://support.kiebel.de>.

Beim ersten Start von Windows führt das System eine Konfigurationsphase durch, worauf der Begrüßungsbildschirm erscheint (siehe Seite 8).

Bitte schalten Sie den PC während der Konfigurationsphase nicht aus, da dadurch die Windows-Installation unbrauchbar wird und eine Neuinstallation durchgeführt werden muss! Nach dem Begrüßungsbildschirm müssen Sie einige Eingaben vornehmen, um Ihr Betriebssystem und dessen Umgebung zu personalisieren. Haben Sie alle Punkte durchgearbeitet, erscheint nach einer kurzen Einrichtungsphase Ihre Windows Startseite.

➔ Windows startet nicht

Bitte überprüfen Sie, ob Sie den PC mit einer Windows Lizenz erworben haben (siehe Seite 13). Falls Sie eine Windows Lizenz erworben haben, kann es sein, dass sich beim Transport einige Kontakte gelockert haben. Sie können überprüfen, ob das SATA-Datenkabel und der Stromanschluss sowohl an den Festplatten wie auch auf der Hauptplatine richtig sitzen. Die SATA-Datenkabel besitzen am Stecker einen Einrasthaken, der gedrückt werden muss, damit sich das Kabel abziehen lässt.

Achtung: Bei geöffnetem Gehäuse immer das Hauptstromkabel vom Netzteil ziehen. Falls Sie sich nicht sicher sind, kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

➔ Wo befindet sich der Windows Produktschlüssel?

Wenn Sie Ihren Computer mit Windows gekauft haben, befindet sich der Produktschlüssel (Lizenz) auf der rechten Seitenwand.

16 | Häufigste Probleme

➔ Fehler bei der ersten Inbetriebnahme

Obwohl Sie alle zuvor genannten Hinweise beachtet haben, kann es zu unvorhergesehenen Fehlern beim ersten Start kommen. Dies kann z.B. an einem defekten Bauteil, einer gelösten Steckkarte oder einer falschen Konfiguration Ihres PCs liegen. Falls Sie mit den Hinweisen und Lösungen in diesem Handbuch nicht weitergekommen sind, kontaktieren Sie bitte unseren Support. Sehen Sie auf jeden Fall von eigenen Reparaturen an der Hardware ab, da sonst im Schadensfall Ihr Garantie-Anspruch erlischt.

➔ Das DVD oder Bluray-Laufwerk hat keine Funktion

Falls Ihr Laufwerk sich nicht öffnet oder keine Funktion bietet, kann es sein, dass sich beim Transport einige Kontakte gelockert haben. Sie können überprüfen ob das SATA-Datenkabel sowie der Stromanschluss an den Laufwerken und auf der Hauptplatine richtig sitzen.

Falls Sie sich nicht sicher sind, kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

➔ Wie boote ich von CD, DVD oder von einen USB-Stick?

Durch Drücken einer bestimmten „F-Taste“ unmittelbar nach dem Einschalten des PCs wird ein Quick-Boot-Menü geöffnet, mit dem Sie die gewünschte Bootquelle auswählen können. Die Wahl der korrekten „F-Taste“ ist abhängig von dem verbauten Mainboard. Bei einem Mainboard des Herstellers ASUS muss die F8-Taste, bei Gigabyte F12 und bei Intel F10 gedrückt werden. Welches Mainboard verbaut wurde, entnehmen Sie aus der Rechnung.

➔ Die Anzeigesprache von Windows 7 lässt sich nicht ändern

Da Windows 7 Home Premium sowie Windows 7 Professional keine Unterstützung für mehrere Anzeigesprachen bietet, ist ein nachträgliches Ändern der beim Erststart gewählten Sprache nicht mehr möglich. Windows 7 Ultimate bietet als einzige Edition die Möglichkeit, mehrere Sprachpakete zu verwenden.

16 | Häufigste Probleme

➔ Abstürze, Ruckeln oder Fehlermeldungen bei Spielen

Falls Sie die Windows-Installation selbst durchgeführt haben, achten Sie darauf, dass auch alle Treiber installiert sind. Ohne Mainboardtreiber und ohne aktuellen Grafikkartentreiber melden die meisten Spiele Fehler.

Achten Sie immer darauf, dass der neueste Patch für Ihr Spiel installiert ist. Sie finden den aktuellsten Patch auf der Spiele-Herstellerseite zum Download. Nur durch den aktuellsten Patch und den aktuellsten Grafikkartentreiber ist gewährleistet, dass die neuesten Spiele auch einwandfrei funktionieren.

➔ Kein Internetzugriff nach Neuinstallation

Fehlende Netzwerk- sowie WLAN-Treiber nach der Installation sind die Hauptursache für eine nicht funktionierende Internetverbindung. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle vom System benötigten Treiber installiert haben. Öffnen Sie hierzu den Geräte-Manager (Windows-Taste + Pause, danach rechts auf „Geräte-Manager“ klicken), um eine Übersicht aller Geräte zu erhalten. Aufgelistete Geräte mit einem Fragezeichensymbol besitzen keinen installierten Treiber und müssen mit den beiliegenden Medien installiert werden. Nach der erfolgreichen Installation der Treiber und ggf. dem Einrichten der WLAN-Verbindung (siehe Seite 11) sollten Sie wieder Zugriff auf das Internet haben.

➔ Festplatte hat nicht die volle Größe

Zur Datensicherung wurde die Festplatte in zwei Partitionen (C und D) aufgeteilt. Für Windows ist „C“ mit ca. 200GB Datengröße, für Ihre Daten und Programme der Rest Ihrer Festplatte (Laufwerk D) vorgesehen.

Vorteil: Bei einer Windows-Neuinstallation bleiben die Daten auf „D“ unberührt (sofern Sie keine der Partitionen löschen). Für die Speichergröße gilt 1.000.000 Bytes = 1MB, siehe Speicherkapazität in Bytes (Rechtsklick auf den Datenträger „Eigenschaften“ Reiter „Allgemein“).

17 | Glossar Technische Begriffe

DVI (engl. Digital Visual Interface)

DVI ist der Standard zur digitalen Signalübertragung zwischen Grafikkarte des Computers und TFT-Monitor. DVI gibt es in unterschiedlichen Varianten, welche teilweise auch analoge Signale übertragen, womit sich ein VGA-Monitor mithilfe eines Adapters betreiben lässt.

HDMI (engl. High Definition Multimedia Interface)

HDMI ist eine Schnittstelle zur digitalen Übertragung von Audio- und Videodaten zwischen einem Gerät und einem Bildschirm. HDMI überträgt im Gegensatz zu DVI auch zusätzlich ein digitales Audiosignal.

VGA (engl. Video Graphics Array)

Bei VGA handelt es sich um einen Übertragungsstandard, der bei Computern für die Übertragung der analogen Bildsignale zwischen Grafikkarte und Bildschirm dient. VGA wird heute weitgehend durch neue und digitale Übertragungstechnologien wie DVI, HDMI oder DisplayPort ersetzt.

USB (engl. Universal Serial Bus)

Bei USB handelt es sich um eine universelle und standardisierte Technik, die für umfangreiche Anwendungsmöglichkeiten eingesetzt wird. USB wird meist zum Anschluss von Zusatzgeräten wie z.B. Maus, Tastatur, Drucker und externe Festplatten verwendet.

WLAN-Adapter

WLAN-Adapter sind eingebaute Netzwerkkarten oder externe USB Geräte für drahtlose Netzwerke (WLAN). Mit WLAN-Adaptoren kann eine drahtlose Verbindung zu einem WLAN, welches meist von einem Access Point (WLAN-Router) bereitgestellt wird, hergestellt werden.

SSID (engl. Service Set Identifier)

Unter SSID versteht man den Namen für ein drahtloses Netzwerk (WLAN). Die SSID wird gewöhnlich am Access Point (WLAN-Router) vergeben, kann bis zu 32 Zeichen lang sein und dient zum Identifizieren der unterschiedlichen Netze.

17 | Glossar Technische Begriffe

SSD (engl. Solid State Drive)

Eine SSD ist ein Datenträger, der im Gegensatz zu einer herkömmlichen Festplatte ohne mechanische Teile auskommt. Die SSD ist ein Speichermedium, was herkömmliche Festplatten langsam ablöst, da es diesen durch die schnellere Übertragungsrates und den niedrigen Energieverbrauch überlegen ist.

DVI-, VGA- oder HDMI-Adapter

Hierbei handelt es sich um Adapter mit denen es möglich ist, die Monitor- und Grafikkartenanschlüsse einander anzupassen. So können z.B. Monitore mit DVI Eingang an einen HDMI Ausgang oder umgekehrt angeschlossen werden. VGA Bildschirme lassen sich ausschließlich auf DVI-A Ausgängen mit entsprechenden Adaptern betreiben.

SLI/Crossfire

Bei SLI oder Crossfire handelt es sich um eine Zusammenschaltung von zwei oder mehrer Grafikkarten zu einem Verbund, wodurch sich die Grafikleistung erhöht. Die von NVIDIA verwendete Technik trägt den Namen „SLI“ und die von AMD den Namen „Crossfire“.

RAID (engl. Redundant Array of Independent Disks)

Unter RAID versteht man einen Verbund von mindestens zwei Festplatten zu einem logischen Datenträger. Primär dient dies dazu, um eine höhere Ausfallsicherheit zu erhalten (ausgenommen RAID 0) als es durch eine einzelne Festplatte möglich wäre. Es gibt unterschiedliche Stufen, um unterschiedliche Redundanzen zu erhalten bzw. abzubilden. Ein RAID-Verbund schützt allerdings Ihre Daten ausschließlich vor Hardwarebeschäden an der Festplatte.

SATA (engl. Serial Advanced Technology Attachment)

SATA ist eine serielle Schnittstelle, mit der Festplatten und andere Laufwerke mit der Hauptplatine verbunden werden.

17 | Glossar Windows 7

Sprungliste

Sprunglisten (Jumplists) in Windows 7 dienen Ihnen dazu, direkt zu den tagtäglich genutzten Dokumenten, Bildern, Musiktiteln oder Websites zu wechseln. Zum Öffnen einer Sprungliste, klicken Sie auf der Taskleiste einfach mit der rechten Maustaste auf eine Programmschaltfläche. (Zu Sprunglisten gelangen Sie auch, wenn Sie im Startmenü auf den Pfeil neben dem Programmnamen klicken.)

Der Inhalt einer Sprungliste hängt vom Programm ab. Die Sprungliste für Internet Explorer zeigt häufig angezeigte Websites an. Windows Media Player 12 listet häufig gespielte Musikstücke auf.

Aero Peek

Mithilfe von Aero Peek können Sie andere geöffnete Fenster schnell anzeigen, ohne das Fenster, in dem Sie aktuell arbeiten, zu verlassen. Zeigen Sie mit der Maus auf eine Schaltfläche der Taskleiste. Daraufhin wird über der Taskleiste eine Miniaturansichtenvorschau jedes geöffneten Fensters angezeigt, welches dieser Schaltfläche zugeordnet ist.

Aero Snap

Snap bietet eine schnelle, neue Möglichkeit, die Größe geöffneter Fenster einfach durch Ziehen an die Bildschirmränder zu ändern. Abhängig davon, wohin Sie ein Fenster ziehen, wird es vertikal erweitert, sodass es den gesamten Bildschirm einnimmt oder es neben einem anderen Fenster erscheint. Mit Snap wird das Lesen, das Anordnen und das Vergleichen von Fenstern ... nun, sehen Sie selbst.

BitLocker

BitLocker ist ein Windows-Feature welches Ihnen hilft Ihre Daten zu schützen, von Dokumenten bis hin zu Kennwörtern, indem das gesamte Laufwerk, auf dem sich Windows und Ihre Daten befinden, verschlüsselt wird. Sobald BitLocker aktiviert ist, wird jede auf dem Laufwerk gespeicherte Datei automatisch verschlüsselt.

Beachten Sie, dass BitLocker nur in der Windows 7 Ultimate Edition verfügbar ist.

18 | Neue Tastenkombinationen

Auch in Windows 7 gibt es wieder viele nützliche Tastenkombinationen, um Ihnen die Arbeit zu erleichtern:



Windows-Taste

Zeigt den Startbildschirm bzw. wechselt von oder zur letzten App.



Windows-Taste + P

Öffnet die Optionen für einen zweiten Bildschirm oder Projektor.



Windows-Taste + D

Minimiert alle Fenster und wechselt zum Desktop.



Windows-Taste + E

Startet den Windows-Explorer.



Windows-Taste + F

Öffnet das Suchfenster für Dateien.



Windows-Taste + L

Sperrt das System.



Windows-Taste + U

Öffnet das Center für die erleichterte Bedienung (Bildschirmlupe, Bildschirmtastatur, etc.)



Windows-Taste + ↑

Maximieren



Windows-Taste + ↓

Wiederherstellen



Windows-Taste + ←

Links ausrichten



Windows-Taste + →

Rechts ausrichten



Windows-Taste + ++

Vergrößern



Windows-Taste + -

Verkleinern

Technisches **Problem?** Eine **Reklamation?**

➔ E-Mail service@kiebel.de

➔ Website <http://support.kiebel.de>

➔ Hotline **+49 1805 99 36 66**

(0,14 €/Min. dt. Festnetz; max. 0,42 €/Min. Mobilfunk)

Sie erreichen uns Montag bis Freitag
von 9.30 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Nutzen Sie bei TFT-Geräten den direkten und schnellen
Vor-Ort-Austausch-Service vom Hersteller:**

acer

Telefon +49 4102 70 69 111
Internet www.acer.de/support

LG

Telefon +49 1806 11 54 11³
Internet www.lg.com/de/support

Benq

Telefon +49 1803 23 20 02¹
Internet www.benq.de/support

AOC®

Telefon +49 800 00 00 82
Online-RMA www.aoc-service.com

SAMSUNG

Telefon +49 1805 72 67 864²
Internet www.samsung.de/support

ASUS®

Telefon +49 2102 57 89 557
Internet www.asus.com/de/support

¹ 0,09 €/Min. dt. Festnetz; max. 0,49 €/Min. Mobilfunk

² 0,14 €/Min. dt. Festnetz; max. 0,42 €/Min. Mobilfunk

³ 0,20 €/pro Anruf dt. Festnetz; max. 0,60 €/pro Anruf Mobilfunk